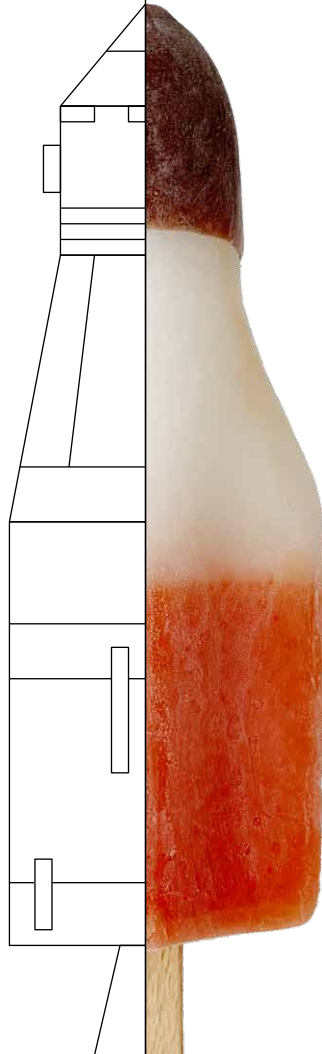


science**cit**é

wissenschaft
und gesellschaft
im dialog
Jahresbericht 2019





Ausflug von Science et Cité Deutschschweiz, Romandie und
Tessin, Lavaux, Juni 2019

Impressum

Koordination: Nicole Lachat

Redaktion: Team Science et Cité

Übersetzung: Nima Liebetrau

Gestaltung: Definitiv Design, Bern

Fotos: Science et Cité

Auflage: Nur elektronisch, Mai 2020

Jahresbericht 2019

Stiftung Science et Cité

Zahlen	4	Organisation der Stiftung	24
		Stiftungsrat	24
Einleitung	6	Geschäftsstelle	24
		Regionalstelle Deutschschweiz	25
Netzwerk	8	Regionalstelle Westschweiz	26
Kompetenzzentrum Dialog	8	Regionalstelle Tessin	26
Kooperationen	9		
		Finanzen	27
Projekte national	11	Revisionsstelle	27
Gemeinsame nationale Projekte	11	Bilanz und Betriebsrechnung	27
Projekte regional	15		
Projekte Deutschschweiz	15		
Projekte Romandie	18		
Projekte Tessin	20		

<p>«Numerik Games» Yverdon</p> <p>200 Teilnehmende am Stand</p>	<p>«WuDü! – Wissenschaft und Du»</p> <p>1300 Teilnehmende</p>	
<p>L'ideatorio Tessin</p> <p>219 Klassen</p> <p>11'000 Besuchende</p>	<p>75 Wissenschaftscafés in</p> <p>12 Schweizer Städten: 190 Forschende 3500 Besuchende</p>	<p>Mitarbeitende</p> <p>10 in Bern</p> <p>1 in Lausanne</p> <p>6 in Lugano</p>
<p>Gegen</p> <p>27'000 Teilnehmende an Veranstaltungen in der ganzen Schweiz</p>		
<p>Tessin</p> <p>40 öffentliche Veranstaltungen</p> <p>5000 Teilnehmende</p>	<p>«Mensch nach Mass»</p> <p>38 ExpertInnen</p> <p>250 Besuchende</p> <p>600 Online-Teilnehmende</p>	
<p>MINT-Projekt in Lugano</p> <p>211 SchülerInnen und Lehrende</p>		

Citizen Science
Netzwerk Schweiz

315
Mitglieder

Schweizer Jahreskongress
«ScienceComm»

209
Teilnehmende

Haus der Wissenschaft
in Cadro

2
Ausstellungen

8
Labs:
6100 Teilnehmende

«Quiz Time – Science
for Dummies»
in Bern und Thun

100
Teilnehmende

Réseau Romand
Science et Cité

44
institutionelle
Mitglieder in

7
Kantonen

Wissenschaftsferien
für Kinder

4
Angebote total

Social Media followers

3700
auf Facebook

2740
auf Twitter

Bürgerworkshop
«Focus Robots»

53
Teilnehmende

«Science and You(th) –
Wissenschaft hört
der Jugend zu»

147
SchülerInnen

25
WissenschaftlerInnen

8
PolitikerInnen

Liebe Leserin, lieber Leser

2019 war unter anderem das 50-Jahr-Jubiläum der Mondlandung. Dieses welthistorische Ereignis hat auch Science et Cité beschäftigt und wir dockten mit mehreren spannenden Veranstaltungen daran an.

Neben vielen weiteren, teilweise neuen Projekten haben sich speziell die Aktivitäten im Schwerpunkt Digitale Interaktion entwickelt. Die Geschäftsstelle in Bern konnte das neuartige Projekte «WuDu! – Wissenschaft und Du» für die in der Wissenschaftskommunikation kaum je adressierte Zielgruppe der Berufslernenden starten und nutzt hierzu vor allem Instagram und Hackathon-Veranstaltungen als Kanäle. Zudem will Science et Cité im Rahmen des Projekts «Prof. Dr. Edith Wicki» verstärkt Forschende zur Mitwirkung bei Wikipedia anregen. Und selbstverständlich bespielt Science et Cité intensiv die Kanäle Twitter (v. a. für die Community der Wissenschaftskommunikation) und Facebook (für eine breitere Öffentlichkeit) mit News und unterhalt-samen Beiträgen aus der Wissenschaft und ihrer Vermittlung.

Auch die Aussenstelle im Tessin hat ihre Aktivitäten auf den digitalen Kanälen deutlich intensiviert. Vor allem aber konnte sie mit der Eröffnung des neuen Hauses der Wissenschaft in Cadro bei Lugano einen Meilenstein setzen.

In der Suisse romande entstand unter anderem «La Moulinette» – ein Hilfsmittel, mit dem neue, bereits laufende oder abgeschlossene Projekte in ihre Einzelteile zerkleinert und damit analysiert und optimiert werden können.

Zu Beginn des Jahres übernahm Nicola Forster das Präsidium von Science et Cité. Sein grosses Netzwerk und seine reiche Erfahrung vor allem an den Schnittstellen von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit sind für die Stiftung wertvoll. Unter seinem Vorsitz traf sich der Stiftungsrat 2019 zu drei Sitzungen und einem Strategieatelier.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, allen Partnern für die gemeinsamen Projekte und Ambitionen – und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Lic. iur.
Nicola Forster
Stiftungsratspräsident



Dr. phil.
Philipp Burkard
Leiter



Lic. phil.
Tiina Stämpfli
Stv. Leiterin

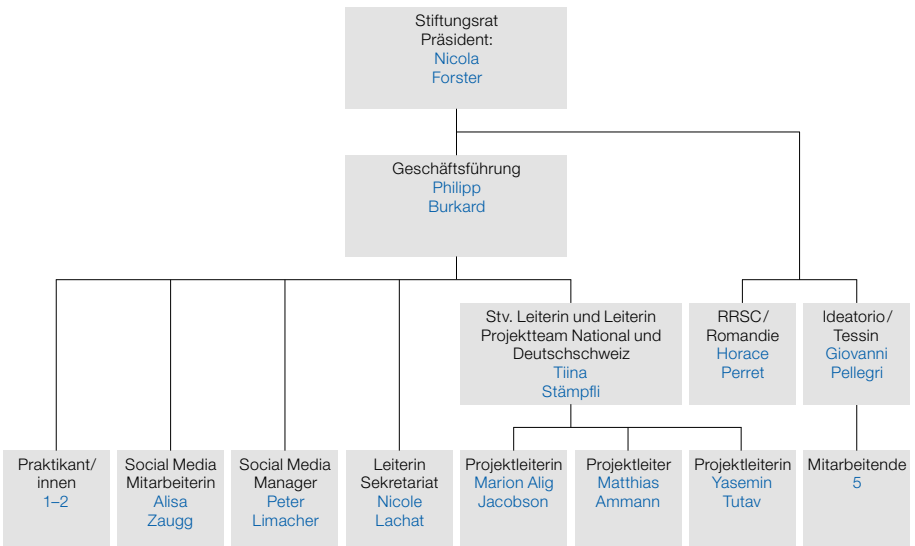
Kompetenzzentrum Dialog

Die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist der Grundauftrag der Stiftung Science et Cité seit ihrer Gründung im Jahr 1998. Mit der Angliederung von Science et Cité als Kompetenzzentrum Dialog an den Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz 2012 wurde dieser Auftrag institutionell gefestigt. Science et Cité orientiert sich in seinen Projekten an den wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch aktuellen Schwerpunktthemen des Akademienverbunds, seiner Einzelakademien sowie des Kompetenzzentrums TA-SWISS, Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung. Neben der Verbindung zu den Akademien bleibt die Stiftung jedoch juristisch und inhaltlich unabhängig und realisiert auch eigenständig oder in anderen Partnerschaften Projekte.

Seit 2017 orientiert sich Science et Cité an folgenden drei strategischen Schwerpunkten:

- Face to Face – direkter Dialog zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern
- Digital Interaction – Online-Dialog über Wissenschaft und ihre gesellschaftlichen Bezüge
- Learning Networks – Dialog zwischen Akteuren der Wissenschaftskommunikation

Das Knowhow von Science et Cité wurde 2019 immer wieder von Medien und anderen Organisationen im In- und Ausland angefragt. Vorträge und Kurse fanden unter anderem an den Universitäten Bern, Zürich, Lausanne,



Kooperationen

Lugano und Luzern statt. Vielfältige Berichte zu Projekten erschienen in regionalen und nationalen Medien. Zudem wurden drei gemeinsame Newsletters der Regionen publiziert.

Philipp Burkard ist seit 2017 Mitglied im Board der European Science Engagement Association EUSEA.

Auch 2019 arbeitete Science et Cité mit vielen Partnern zusammen, welche an Projekten mitwirkten oder diese finanziell unterstützten. Vereinbarungen und Finanzierungsverträge bestanden mit folgenden Organisationen:

- Citizen Science: Akademien der Wissenschaften Schweiz, swissuniversities, Partizipative Wissenschaftsakademie der Universität und ETH Zürich, Citizen Science Center Universität und ETH Zürich, Österreich forscht
- ScienceComm: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, lokale Sponsoren
- Projekt Camp Discovery: Zurich-Basel Plant Science Center, Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, Universität Bern, PH-Bern, mint & pepper, Stiftung Gebert Rüf, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Bürgergemeinde Bern
- Projekt Science and You(th): Akademien der Wissenschaften Schweiz, Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, Uni Fribourg, Berner Fachhochschule
- Projekt Mensch nach Mass: Personalisierte Gesundheit: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, Réseau romand Science et Cité, Fondation Leenaards, lokale Kooperationspartner
- Projekt Rendez-vous. Wissenschaft im Gespräch: Reatch, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Universität Bern, Berner Fachhochschule, Stiftung Mercator Schweiz

- Projekt Focus Robots: Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung TA-SWISS, Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Projekt Bern im All: All European Academies ALLEA, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Universität Bern, Kornhausforum Bern, Plattform Mathematik, Astronomie und Physik SCNAT
- Projekt Piccolo, grande e vivo!: MINT1 Schweiz
- Haus der Wissenschaften in Cadro: MINT2 Schweiz
- Projekt Wissenschaftsferien Tessin: Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften, Equal opportunities service de l'Università della Svizzera italiana
- Projekt WuDu: Stiftung Gebert Rüt, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds
- Ausstellung «Imperfekt» im L'ideatorio: Neurozentrum der italienischen Schweiz, Woche des Gehirns, Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Ausstellung «Olfaktorisch Erinnerungen»: Givaudan SA
- Projekt «Allianz gegen Depressionen»: Kantonsärztlicher Dienst Tessin, Literaturfestival Chiasso
- Vorlesungszyklen im Tessin: Woche des Gehirns, IBSA Stiftung, Universität der italienischen Schweiz, Sportech, Nationales Jugendsportzentrum Tenero und SATW

Science et Cité ist Mitglied und/oder in Kontakt mit mehreren nationalen und internationalen Netzwerken und nimmt an ihren Treffen teil:

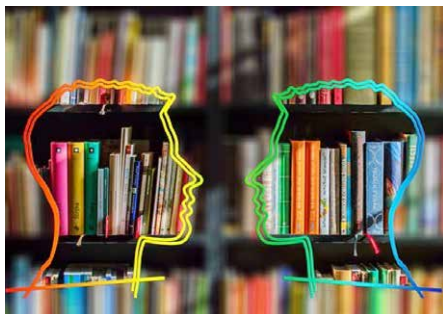
- ECSA (European Citizen Science Association)
- ECSITE (European Network of Science Centers and Museums)
- EUSEA (European Science Engagement Association)
- KVS (Kulturvermittlung Schweiz)
- SUPRIO (Swiss Universities Public relations and Information Officers)
- SWISSNEX-Büros

Die Tessiner Aussenstelle L'ideatorio ist ebenfalls eigenständiges Mitglied von ECSITE und von mehreren wissenschaftlichen Ausschüssen: Der wissenschaftlichen Kommission von Sportech (SATW, Nationales Sportzentrum Tenero), der Woche des Gehirns, der Stiftung des Zentrums für Alpine Biologie, der Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften und des Programmkomitees ScienceComm.

Gemeinsame nationale Projekte

Demenz im Gespräch – die lebende Bibliothek zum Thema Demenz

(Schwerpunkt 1)



Das Pilotprojekt «Demenz im Gespräch» wurde vom Bundesamt für Gesundheit BAG finanziert und von Alzheimer Schweiz unter Kooperation mit ihren kantonalen Sektionen und Science et Cité 2018 konzipiert und 2018/19 umgesetzt. Ziel der lebenden Bibliothek ist die Verbesserung des Wissens der breiten Bevölkerung über Demenzerkrankungen, die Entstigmatisierung der Erkrankten und ihrer Angehörigen sowie der Abbau von Vorurteilen und Hemmschwellen für gesellschaftliche Partizipation. Science et Cité hat die Veranstaltungen evaluiert und als Ergebnis liegt seit 2019 ein Manual zur Umsetzung einer lebenden Bibliothek zum Thema Demenz vor (erhältlich in deutsch, französisch und italienisch).

Wo? Ganze Schweiz

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? An Alzheimer Interessierte, Bevölkerung und Fachleute

Mit wem? BAG, Alzheimer Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 100 Personen

Leitung Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern) für Konzept und Evaluation

Science and You(th) – Wissenschaft hört zu

(Schwerpunkt 1)



Das Schwerpunktprojekt der Akademien der Wissenschaften Schweiz «Dialog mit der Jugend» will die Teilhabe von Jugendlichen an der gesellschaftlichen Debatte über wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklungen fördern. Schulklassen formulieren in Workshops Anliegen an die Wissenschaft und treffen sich anschliessend an einem kantonalen Event, um ihre Ideen mit speziell zu diesen Themen eingeladenen Forschenden zu diskutieren.

2019 fanden zwei Durchführungen in Fribourg und Bern statt. Über die Partnerschaft mit dem Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ wurden die Jugendanliegen auf «engage.ch» publiziert und erstmals auch PolitikerInnen einbezogen.

Wo? Kantone Fribourg und Bern

Wann? Frühling, Herbst

Für wen? SchülerInnen Sek I, Forschende, PolitikerInnen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, DSJ, Universität Fribourg, Berner Fachhochschule

Wie viele Teilnehmende? 180 Personen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Wissenschaftscafés

(Schwerpunkt 1)



In den Wissenschaftscafés wurde auch 2019 in lockerer Atmosphäre und auf Augenhöhe über aktuelle wissenschaftliche Themen diskutiert. Die Wissenschaftscafés in Bern und Thun programmiert und führt Science et Cité Deutschschweiz selbst durch. Die übrigen Cafés werden von lokalen Partnerorganisationen – Universitäten, Fachhochschulen und Museen – organisiert und von Science et Cité finanziell sowie ideell unterstützt. 2019 fanden in zwölf Schweizer Städten rund 75 Wissenschaftscafés statt.

Wo? Basel, Bern, Chur/Davos/Zuz, Freiburg, Genf, Neuenburg, Sion, Thun, Winterthur, Zürich

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit, Forschende

Mit wem? Universitäten, Fachhochschulen, Museen, lokale Programmkomitees

Wie viele Teilnehmende? Ca. 190 ExpertInnen, ca. 3500 Personen im Publikum

Leitung Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern)

Focus Robots

(Schwerpunkte 1 und 2)



Wir kennen Roboter aus Filmen, Literatur oder Computerspielen. In unserem Alltag begegnen wir ihnen noch nicht so häufig, doch die Entwicklung schreitet voran. Roboter pflegen Menschen, unterrichten Kinder in der Schule, leisten einsamen Menschen Gesellschaft oder dienen erotischen Abenteuern. Ziel war es, in Workshops den öffentlichen Dialog über das künftige Verhältnis von Mensch und Roboter anzustossen und mit einem Bericht der Politik Hinweise zu liefern, wo interessierte BürgerInnen politischen Handlungsbedarf sehen. Science et Cité hat zudem über Social Media Sensibilisierung für das Thema geleistet.

Wo? Haus der Akademien, Bern

Wann? 3. Mai 2019

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit (v. a. Deutschschweiz und Romandie)

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 53 Personen

Leitung TA-SWISS, Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern)

Mensch nach Mass

(Schwerpunkte 1 und 2)



Die personalisierte Gesundheit nutzt die wachsende Menge an Gesundheitsdaten, um die Krankheitsrisiken einzuschätzen und personalisierte Therapien zu entwickeln. Das Projekt «Mensch nach Mass» nutzte drei Arten der Diskussion: Onlineumfrage zur Erfassung der öffentlichen Meinung, Diskussionsrunden in verschiedenen Städten der Deutsch- und Westschweiz sowie ein von der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT verwaltetes thematisches Onlineportal.

Wo? Französische und deutschsprachige Schweiz

Wann? 2018 bis 2020

Für wen? Interessierte BürgerInnen, Forschende und ÄrztInnen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, SAMW, SCNAT, Fondation Leenaards

Wieviele Teilnehmende? 600 Teilnehmende bei Online Befragung, 250 Teilnehmende in 7 Diskussionsrunden

Leitung Science et Cité Deutschschweiz/Bern, Réseau romand Science et Cité, SCNAT, SAMW

Prof. Dr. Edith Wicki

(Schwerpunkt 2)



Wikipedia gehört weltweit zu den meistbesuchten Webseiten. Mit dem neugestarteten Projekt will Science et Cité aktuelles wissenschaftliches Wissen zusammen mit verschiedenen Partnern auf Wikipedia zu bringen. Dabei bringt Science et Cité das Know-How mit, wie Artikel auf Wikipedia bearbeitet werden müssen, während die jeweiligen ExpertInnen oder Expertengruppen das Fachwissen zur Verfügung stellen. Ebenfalls werden Workshops für Forschende organisiert, welche die Hemmschwelle gegenüber dem Editieren von Wikipedia senken sollen.

Wo? Internet, Haus der Akademien, Universitäten und Berufsschulen

Wann? 2019–2023

Für wen? Forschende, ExpertInnen und SchülerInnen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, Foren der SCNAT, WikimediaCH, weitere

Wie viele Teilnehmende? Noch offen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Citizen Science Netzwerk Schweiz

(Schwerpunkte 2 und 3)



Das von Science et Cité initiierte Citizen Science Netzwerk Schweiz will die Träger von Citizen Science Projekten zusammenbringen, den Austausch unter ihnen fördern und das Thema in der Schweiz auf verschiedenen Ebenen fördern. 2019 wurde Science et Cité von swissuniversities beauftragt, eine Umfrage bei Forschenden zum Thema Citizen Science zu machen. Das Netzwerk wie auch die 2016 lancierte Website «Schweiz forscht» bzw. «Tous scientifiques» werden partizipativ weiterentwickelt. Science et Cité ist im Beirat der Partizipativen Wissenschaftsakademie der Universität und ETH Zürich vertreten sowie Mitglied der European Citizen Science Association ECSA.

Wo? Ganze Schweiz

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? Citizen Science-Projekte, Citizen Scientists

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 315 Mitglieder

Leitung Science et Cité Schweiz
(Geschäftsstelle Bern)

ScienceComm'19

(Schwerpunkt 3)



Ziel des Schweizer Jahreskongresses für Wissenschaftskommunikation ist es, die Akteure der Wissenschaftskommunikation in ihrer ganzen Breite (Hochschulen, Journalismus, Vermittlung, Bildung usw.) zusammenzubringen. Das Kongressthema 2019 lautete «I trust Science, but ...» Den Teilnehmenden wurden zahlreiche interaktive Formate geboten. Zudem wurden zwei Preise im Bereich der Wissenschaftskommunikation verliehen: Einerseits der Optimus Agora Preis des Schweizerischen Nationalfonds SNF, andererseits der Prix Média der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Wo? Volkshaus und La Werkstadt, Biel

Wann? 19./20. September 2019

Für wen? Akteure der Wissenschaftskommunikation

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, SNF, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, Programmkomitee

Wie viele Teilnehmende? 209 Personen

Leitung Science et Cité Schweiz
(Geschäftsstelle Bern)

Projekte Deutschschweiz

50 Jahre Mondlandung: Bern im All

(Schwerpunkt 1)



Zum 50-Jahr-Jubiläum der Mondlandung dockte Science et Cité bei verschiedenen Partnern an. Ob an einer Session bei der All European Academies Conference ALLEA oder in den eigenen Räumlichkeiten für die interessierte Öffentlichkeit im Vorfeld des Jubiläums: Wir widmeten dem Thema Erinnerungskultur an grosse wissenschaftliche Durchbrüche interaktive Veranstaltungen. Während des grossen öffentlichen Festivals der Universität Bern waren wir mit einem Stand auf dem Bundesplatz präsent.

Wo? Kursaal, Haus der Akademien, Kornhausforum, Bundesplatz Bern

Wann? 9. Mai, 19., 26. und 30. Juni 2019

Für wen? Delegierte Europäischer Akademien, interessierte Öffentlichkeit, Forschende

Mit wem? ALLEA, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Universität Bern, Kornhausforum Bern, Plattform Plattform Mathematik, Astronomie und Physik/SCNAT

Wie viele Teilnehmende? Rund 350 Personen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Camp Discovery

(Schwerpunkt 1)



Camp Discovery bietet Camps und Forschertage für wissenschaftsferne, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Dank interdisziplinärer Zusammenarbeit wird die Vermittlung spezifisch auf die Zielgruppe angepasst. Das Programm 2019 beinhaltete das Camp «Forscherreise auf der MS Yellow» für Kinder sowie die Forschertage «Spacekids» und «Dancebots» für Jugendliche. Das Interesse der Zielgruppe wie auch der Medien war erfreulich. Das Projekt hat Pilotcharakter und weist weiterhin den Weg für künftige Aktivitäten in diesem bildungspolitisch wichtigen Feld.

Wo? Bern, Zug, Zürich

Wann? Frühling, Sommer, Herbst

Für wen? Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren

Mit wem? Zurich-Basel Plant Science Center, Kovive, Uni Bern, PHBern, mint & pepper, Stiftung Gebert Rüf, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Burgergemeinde Bern

Wie viele Teilnehmende? Pro Angebot 14 bis 20 Kinder und Jugendliche

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Quiz Time – Science for Dummies

(Schwerpunkt 1)



Science et Cité hat ein neues Format entwickelt, das man für verschiedenste Anlässe buchen kann! Getestet haben wir es erstmals 2018 an der Nacht der 1000 Fragen in Biel und waren 2019 im Kanton Bern unterwegs. Wissenschaft gibt zu rätseln, reden und diskutieren – warum nicht bei einem Bier und einer Menge Spass?!

Wo? Ono Bern und Thuner Kulturnacht

Wann? 16. und 26. Oktober 2019

Für wen? interessierte Öffentlichkeit

Mit wem? Diverse Preissponsoren

Wie viele Teilnehmende? Ca. 100 Personen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz
(Geschäftsstelle Bern)

Rendez-vous. Wissenschaft im Gespräch

(Schwerpunkt 1 und 2)



Während zwei Tagen luden Forschende ein, sie ganz persönlich beim «Rendez-vous. Wissenschaft im Gespräch» kennenzulernen. Auf dem Waisenhausplatz mitten in Bern wurde diskutiert, gelacht und nachgedacht. Über 30 Forschende an 5 Gesprächsinseln sowie 10 nationale PolitikerInnen vor den nationalen Wahlen wurden gemeinsam mit der Ideenschmiede reach zu diesem Pilotprojekt aufgeboden, um mit der Gesellschaft im öffentlichen Raum ins Gespräch zu kommen.

Wo? Waisenhausplatz, Bern

Wann? 6. bis 7. September 2019

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit und PassantInnen

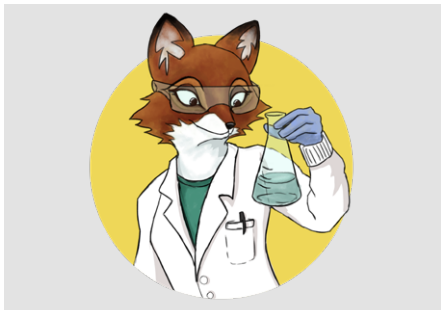
Mit wem? Reach, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Universität Bern, Berner Fachhochschule, Stiftung Mercator Schweiz

Wie viele Teilnehmende? Ca. 300 Personen aktiv, 900 Gespräche

Leitung Science et Cité Deutschschweiz
(Geschäftsstelle Bern)

«WuDü! – Wissenschaft und Du»

(Schwerpunkt 2)



Das Pilotprojekt «WuDü!» will mittels digitaler Kommunikation Lernende mit Forschung in Berührung bringen und ihre Hemmschwelle gegenüber den Wissenschaften senken. Das Projektteam entwickelte den Instagram Account Prof. Dr. Fuchs, arbeitet mit Influencern zusammen und kreiert mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft Angebote für die Jugendlichen. Dabei sollen die Lernenden genauso eigene Inhalte zu wissenschaftlichen Themen produzieren wie auch die Möglichkeit haben, zielgruppengerecht aufgearbeitete Informationen zu erhalten. Mit dem experimentellen Charakter und der modellhaften Zielgruppe des Projekts wird versucht, das Potential von Social Media in der Wissenschaftskommunikation zu eruieren.

Wo? Digitale Plattformen, Berufsschulen und wissenschaftliche Institute

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? Berufslernende

Mit wem? Gebert RUF Stiftung, SNF, Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 1300 Teilnehmende

Leitung Science et Cité Deutschschweiz
(Geschäftsstelle Bern)

Mandate / weitere Projekte / in Planung

- Beratung Forum Genforschung
Workshop «Gentechnologie! Und Sie?»
- Deutschsprachiger Webvideo-
Wettbewerb «Fast Forward Science»:
Kommunikation in der Schweiz

Projekte Romandie

Spielwissenschaft – Stand am Numerik Games Festival

(Schwerpunkt 1)



Das Réseau romand Science et Cité RRSC nahm am Numerik Games Festival teil, das der digitalen Kunst und Kultur gewidmet ist und jedes letzte Augustwochenende in Yverdon-les-Bains stattfindet. Ziel war es, interessierten Mitgliedern des RRSC einen Ort zu bieten, wo sie ihre digitalen Vermittlungsgeräte (Installationen, Apps etc.) der Öffentlichkeit präsentieren konnten. Das Publikum konnte so vier Videospieldapps entdecken und mit den Game Designern diskutieren.

Wo? Y-Parc, Yverdon-les-Bains

Wann? 31. August 2019

Für wen? Breite Öffentlichkeit

Mit wem? Naturhistorisches Museum Universität Genf, Universität Fribourg, Universität Genf

Wie viele Teilnehmende? 200 Personen

Leitung Réseau romand Science et Cité

La Moulinette – Zerlegt euer Projekt zur Wissenschaftsvermittlung

(Schwerpunkt 3)



Das RRSC hat im Juni 2019 ein Tool eingeführt, das Mediatorinnen und Mediatoren bei der Gestaltung und Befragung ihrer Vermittlungsarbeit unterstützt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Médiation Culturelle Suisse (MCS) entwickelt und ist das Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses und einer Zusammenarbeit der drei Sprachregionen.

Die Moulinette bietet ihren Benutzerinnen und Benutzern die Möglichkeit, über eine Website (www.moulinette.ch) ihre Projekte oder Ideen für Aktivitäten kritisch zu hinterfragen, auf den Prüfstand zu stellen und im Endeffekt zur Haute Cuisine überzugehen! 2020 erfolgt eine Übersetzung von La Moulinette ins Deutsch.

Wann? 2016 bis 2019

Für wen? Wissenschafts- und Kulturvermittlerinnen und -vermittler

Mit wem? Kulturvermittlung Schweiz, Fondation Science et Cité, Universität Lausanne, Universität Genf, Ecole de la médiation – Université de la Médiation (Paris), mediamus, L'Ideatorio

Wie viele Teilnehmer? 15 Personen

Leitung Réseau romand Science et Cité

Auszeichnungen für die Förderung von Projekten

(Schwerpunkt 3)



Zum dritten Mal in Folge hat das RRSC seinen Preis für die Förderung von Projekten verliehen. Der Preis, mit einem Betrag von 10000 Franken dotiert, soll zur Förderung von Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft beitragen. 2019 zeichnete die Jury ein Workshop-Projekt für SchülerInnen aus, das im Rahmen einer Ausstellung auf die bedrohte Biodiversität aufmerksam machte. Es wurde gemeinsam vom Musée et Jardins Botaniques Cantonaux Lausanne, dem Botanischen Garten der Universität Fribourg und der Universität Bern eingereicht.

Wo? Lausanne

Wann? Mai 2019

Für wen? Mitglieder des Réseau romand
Science et Cité

Mit wem? Mitglieder des RRSC mit einer oder mehreren Nichtmitgliedinstitutionen

Wie viele Teilnehmende? 3 Institutionen

Leitung Réseau romand Science et Cité

Weitere Projekte/in Planung

- Science and You(th): Jugenddialog-Projekt in Fribourg
- Museologische Workshops

Projekte Tessin

Das Haus des Ideatorio in Cadro

(Schwerpunkt 1)



Mit dem Umbau des ehemaligen Rathauses in Cadro konnte das Ideatorio ein neues Zentrum für Wissenskultur eröffnen. Hierfür wurde ein neues Veranstaltungsprogramm ausgearbeitet, das Wissenschaftscafés anbietet, kulturelle Begegnungen ermöglicht und Kurse für BürgerInnen sowie Lehrende veranstaltet. Das Zentrum bietet darüber hinaus Raum für zwei Ausstellungen, ein neues Planetarium und zwei Begegnungsräume.

Wo? Cadro, Lugano

Wann? 2019

Für wen? Öffentlichkeit und Schulen

Mit wem? Universität der italienischsprachigen Schweiz USI, MINT2, Schulen in Lugano, mehrere Sponsoren

Wie viele Teilnehmende? Voraussichtlich 15000 Personen zwischen September 2019 und Juni 2020

Leitung L'Ideatorio

Ausstellung «Imperfetto»

(Schwerpunkt 1)



Die Ausstellung lädt das Publikum – jung und alt – ein, die Funktionsweise unseres Gehirns und seine kleinen Unvollkommenheiten zu erleben. Angesichts der unzähligen Fähigkeiten, die noch keine Maschine nachzuahmen vermag, kann entdeckt werden, dass die Stärke unseres Gehirns gerade in seiner Unvollkommenheit liegt. Unsere Intelligenz stammt nicht aus einer kristallinen und unveränderlichen Struktur, sondern aus einer unvollkommenen.

Wo? Cadro, Lugano

Wann? September bis Dezember 2019

Für wen? Breite Öffentlichkeit

Mit wem? Universität der italienischsprachigen Schweiz USI, Neurocentro della Svizzera italiana, MINT2, Stadt Lugano und mehrere Sponsoren

Wie viele Teilnehmende? Ca. 4000 Personen

Leitung L'Ideatorio

Die Labors in Cadro

(Schwerpunkt 1)



Mit der Unterstützung von MINT2 wurden acht verschiedene Laborveranstaltungen für Schulen entwickelt: Den Himmel entdecken (Alter 4 bis 19 Jahre); Die Gedächtniswerkstatt (4 bis 19 Jahre); Wahrnehmung und Unvollkommenheit des Gehirns (9 bis 19 Jahre); Was für ein Sturz! (9 bis 19 Jahre); Es war einmal ein Roboter (7 bis 10 Jahre); Fluchtspiel (8 bis 15 Jahre); Zirkusroboter (11 bis 15 Jahre); Kettenreaktion (15 bis 19 Jahre).

Wo? Cadro, Lugano

Wann? September bis Dezember 2019

Für wen? Schulen der Region

Mit wem? Universität der italienischsprachigen Schweiz USI, MINT2, Schulen in Lugano, mehrere Sponsoren

Wie viele Teilnehmende? 130 Klassen
(ca. 2600 SchülerInnen)

Leitung L'Ideatorio

Geruchswelten

(Schwerpunkt 1)



Die Ausstellung über den Geruchssinn wurde im Wissenschaftszentrum des Audioversum in Innsbruck präsentiert.

Wo? Audioversum Innsbruck

Wann? 16. Februar 2018 bis 5. Mai 2019

Für wen? Breite Öffentlichkeit

Mit wem? Givaudan SA, Vernier, Audioversum Science Center Innsbruck

Wie viele Teilnehmende? 20000 Besuchende
(genaue Daten nicht verfügbar)

Leitung L'Ideatorio

Piccolo, grande et vivo

(Schwerpunkt 1)



Im Rahmen der MINT1-Förderung wurde das Projekt «Piccolo, grande e vivo» 2019 noch im alten Zentrum des Ideatorio in Castagnola fortgesetzt. Von der Zelle zum Himmel, die Entdeckung unserer Ursprünge und die Entstehung des Lebens – solch spannenden Themen wird in den Laboren für Biologie, Paläontologie und Astronomie nachgespürt.

Wo? Castagnola, Lugano

Wann? 2019

Für wen? Schulen

Mit wem? MINT Schweiz und Schulen der Stadt Lugano

Wie viele Teilnehmende? 1202 SchülerInnen und Lehrpersonen

Leitung L'Ideatorio

Wissenschaftswoche in Cadro

(Schwerpunkt 1)



Woche der Wissenschaftsbegegnung für 20 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren

Wo? Lugano

Wann? 28. bis 31. Oktober 2019

Für wen? Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

Mit wem? USI, Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften

Wie viele Teilnehmende? 20 Kinder

Leitung L'Ideatorio

Workshops, Labore, Wissenschaftscafés, Symposien und öffentliche Konferenzen (Schwerpunkt 1 und 2)



Im Rahmen verschiedener Kooperationen hat das Ideatorio im Jahr 2019 etwa 30 öffentliche Veranstaltungen mit verschiedenen Schwerpunkten organisiert: Musik, Literatur, Wissenschaft, Theater, Kino und Medizin.

Wo? Tessin

Wann? 2019

Für wen? Öffentlichkeit

Mit wem? SATW, TecDay, Sportech, Kantonschulen, Gymnasium, Neurozentrum, Gehirnwoche, Kanton Tessin, Literaturfestival Chiasso, IBSA Stiftung

Wie viele Teilnehmende? 4600 Teilnehmende

Leitung L'Ideatorio

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich 2019 dreimal. Neben der Behandlung der ordentlichen Geschäfte (Jahresbericht und Jahresrechnung 2018 sowie Jahresplanung und Budget 2020) befasste er sich in einem Strategieatelier mit Ideen zu künftigen nationalen Projekten, welche von den drei Sprachregionen gemeinsam entwickelt werden könnten.

Die Besetzung des Stiftungsrates 2019:

Lic.iur. Nicola Forster

Präsident Think Tank foraus (bis 2019),
Unternehmer, Zürich
(Präsident)

Dr. Béatrice Pellegrini

Ausstellungsprojekt-Beauftragte Naturhistorisches Museum, Genf, Präsidentin Réseau Romand Science et Cité
(Vize-Präsidentin)

Prof. Dr. Danielle Chaperon

Professorin Universität Lausanne, Lausanne
(Vize-Präsidentin)

Dr. Mirko Bischofberger

Leiter Kommunikation EPFL, Lausanne

Dr. Giovanni Zavaritt

Generalsekretär Universität der italienischen Schweiz USI, Lugano

MSc Océane Dayer

Politikbeauftragte WWF Schweiz, Zürich
1 Sitz vakant

Geschäftsstelle

Die nationale Geschäftsstelle von Science et Cité befindet sich zentral in Bern im Haus der Akademien der Wissenschaften Schweiz, unter einem Dach mit den Schweizerischen Akademien der Naturwissenschaften SCNAT, der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Sie organisiert und koordiniert in Bern, Lausanne und Lugano regionale, nationale bis internationale Aktivitäten. Die Geschäftsleitung unterstützt den Stiftungsrat in seiner strategischen Steuerungsarbeit, setzt die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie um, führt das Personal, erarbeitet die Jahres- und Mehrjahresplanung, verhandelt mit Partnerorganisationen und erweitert das Netzwerk.

Die Besetzung der Geschäftsstelle und des Projektteams National und Deutschschweiz in Bern bringt breit gefächerte Kompetenzen und verschiedene Netzwerke zusammen. Im Rahmen eines Klausurtages im Dezember 2019 beschäftigte sich das Team mit der strategischen Ausrichtung seiner Projekte und der Jahresplanung 2020.

Besetzung Geschäftsstelle Bern:

Dr. Philipp Burkard

Leiter

Lic. phil. Tiina Stämpfli

Stv. Leiterin und Leiterin Projektteam national und Deutschschweiz

8 Mitarbeitende

10 Personen (800 %, einschliesslich Leitung)

Regionalstelle Deutschschweiz

Das Projektteam in der Geschäftsstelle Bern ist verantwortlich für die Konzeption, das Fundraising sowie die Umsetzung von Projekten in der Deutschschweiz sowie im nationalen und internationalen Kontext.

Lic. phil. Tiina Stämpfli

Leitung

3 Mitarbeitende

Projektleitungen

www.science-et-cite.ch

Regionalstelle Westschweiz

Réseau romand Science et Cité

Das Réseau romand Science et Cité (RRSC) befindet sich auf dem Campus der Universität Lausanne. Das RRSC ist seit 2002 ein gemeinnütziger Verein, der mehr als 40 Institutionen aus dem wissenschaftlichen Bereich, darunter Museen, aber auch Universitäten und Verbände, zusammenführt. Der Vorstand des RRSC überwacht und steuert die Aktivitäten und ergreift Massnahmen, um die festgelegten Strategieziele zu erreichen. Das RRSC wird finanziell von der Stiftung Science et Cité unterstützt und operiert daher als regionale Geschäftsstelle. Jedes Jahr werden die Mitgliedsinstitutionen des RRSC von mehr als einer Million Menschen besucht.

Das Réseau romand Science et Cité führt zwei Arten von Aktivitäten durch: An die Öffentlichkeit und die an seine Mitglieder gerichteten. Es beteiligt sich auch an der Durchführung gemeinsamer nationaler Projekte.

Dr. Béatrice Pellegrini

Präsidentin, Ausstellungsprojekt-Beauftragte
Naturhistorisches Museum, Genf, ex officio
Stiftungsrätin Stiftung Science et Cité

Lic. MA Horace Perret

Koordinator

www.rezoscience.ch

Regionalstelle Tessin

L'ideatorio

Das Ideatorio ist die regionale Aussenstelle der Stiftung Science et Cité in der italienischsprachigen Schweiz und gehört der Universität der italienischen Schweiz USI an. Die Stelle verfügt über eine eigene Website, einen Youtube-Kanal (1870 Abonnenten), eine Facebook-Seite (2100 Follower) und einen Newsletter (Verteiler an ungefähr 6000 Personen). Seit 2018 gibt es einen Twitter-Account (200 Follower) und ein Instagram-Konto (500 Follower). Bisher wurden 90 Videos auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht, mit insgesamt 342800 Aufrufen, wobei jedes Video durchschnittlich 3800 Klicks zählt.

2019 war ein wichtiges Jahr für die Reorganisation des Ideatorio, vor allem mit der Eröffnung des neuen Hauses im ehemaligen Rathaus Palazzo Reali in Cadro. Die neuen Räumlichkeiten erlauben, das Angebot für die Öffentlichkeit und für Schulen auszubauen. Ausserdem wurden ein neues grafisches Auftrittsdesign und eine neue Webseite realisiert. Der neue Ort bietet in einer eleganten Umgebung eine Ausstellung über das Gehirn, ein neues Planetarium, einen Raum über den Geruchssinn, eine Werkstatt für diverse Workshops zu Robotik, einen Raum für Begegnung und Spiel sowie einen Raum mit Multimedia-Projektionsgeräten. Texte, Design, Vermittlung, Grafik und Didaktik wurden vom Team des Ideatorio entwickelt.

Dr. Giovanni Pellegrini

Direktion

Mitarbeitende

6 Personen (zu 500 % Stellenprozenten),
weitere Projektmitarbeitende temporär

www.ideatorio.usi.ch

Revisionsstelle

Der Stiftungsrat wählt eine unabhängige externe Revisionsstelle, die das Rechnungswesen der Stiftung jährlich überprüft und dem Stiftungsrat über das Ergebnis einen Prüfungsbericht unterbreitet. Die Revision 2019 wurde wiederum von Gfeller und Partner AG, Langenthal, durchgeführt. Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI).

Bilanz und Betriebsrechnung

Die Subvention durch den Akademienverbund ermöglicht eine Grundfinanzierung der nationalen Geschäftsstelle und der beiden Regionen Romandie und Tessin. Das Projektteam National und Deutschschweiz finanziert sich projektbezogen über Drittmittel.

Der Anteil Drittmittel macht mit 757 928 Franken wiederum mehr als die Hälfte des Umsatzes aus. Erfreulicherweise konnte die im Jahr 2018 erfolgte Reduktion des Eigenkapitals im Jahr 2019 aufgefangen und in diesem eine strategische Reserve für den Stiftungsrat gebildet werden.

in CHF	2018	2019
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen	527'536	575'805
Total Aktiven	534'588	583'807
Passiven		
Fremdkapital	284'018	279'380
Eigenkapital	250'570	304'427
Total Passiven	534'588	583'807
Betriebsrechnung		
Ertrag		
Akademien Schweiz	655'900	700'000
Projektbeiträge	640'169	757'928
Total Ertrag	1'296'069	1'457'928
Aufwand		
Projektaufwand	216'820	337'375
Betriebsaufwand	1'134'528	1'093'697
Total Aufwand	1'351'348	1'431'072
Betriebsergebnis	-55'279	26'856